

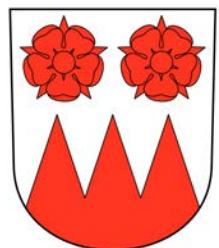
Kirchenchor RAFZERFELD



40 Jahre Kirchenchor Rafzerfeld 1974 - 2014

Eine kurze Reise durch eine lange musikalische Zeit

Lydia und Samuel Zwingli-Schweizer



Gründungsgründe und -geschichte

Der Kirchenchor vom unteren Rafzerfeld wurde 1918 von Pfarrer Otto Wiesmann gegründet.

Der Rafzer Kirchenchor bestand seit 1933 als Gründung von Lehrer Walter Sigrist, der ihn auch dirigierte.

In den frühen 70er-Jahren hatte der Rafzer Kirchenchor genügend Tenöre und Geld, Wil-Hüntwangen-Wasterkingen hatte Bässe und einen Dirigenten.

Anfang Mai 1973 erwirkte der Rafzer Kirchenchorpräsident Karl Hänseler-Hänsenberger, dass die beiden Kirchenchöre im Rafzerfeld gemeinsam übten. An Pfingsten halfen die „Unteren“ in der Rafzer Kirche mit.

In Wil war eine neue Kirche im Bau. Der Gottesdienst vom 8. Juli fand deshalb im Schulhaus Landbühl statt. Man sang noch einmal dieselben Lieder.

Gemeinsam gesungen wurde auch am Jubiläum „125 Jahre Altersheim Rafz“, am Betttag in Wil, an beiden Orten an je einem Adventssonntag und am Missionsfest vom 3. Juni in Hüntwangen (zusammen mit den vereinigten Chören vom Zürcher Rhein).

An den Generalversammlungen im Frühjahr 1974 wurde in beiden Chören der Zusammenschluss befürwortet.

Die Gründungsversammlung fand am 23. August 1974 statt. Übernommen wurden die angepassten Statuten des Rafzer Chores.



Dirigentinnen und Dirigenten

Ueli Brütsch	1974 - 2004	Greti Brütsch: Korrepetition
Caroline Green	2004 - 2009	
Regula Schütt	2009 - 2013	
Oscar Echeverry	2013 - 2014 (2 Monate)	
Nataša Žižakov	2014 -	



U. Brütsch



C. Green



R. Schütt



O. Echeverry



N. Žižakov

Vizedirigenten: Trudi Hauser, Walter Kramer und David Reitz

Präsidentinnen und Präsidenten

Lina Schweizer	1974 - 1986
Paul Gysel	1986 - 1993
Lydia Zwingli	1993 - 2009
Elsbeth Sigrüst	2009 - 2011
Rita Hauenstein	2011 - 2014

Die Dirigentin fordert den Chor auf: „Jetzt singt endlich mal etwas dynamischer!“

Einer aus dem Chor antwortet: „Wir singen doch schon so laut wir können!“

Vorstandsmitglieder März 2014

Rita Hauenstein	Präsidium
Monika Albiker	Aktuariat
Theres Neukom	Finanzen
Regina Schweizer	Reisen
Richard Wicki	Vizepräsidium



R. Hauenstein



M. Albiker



T. Neukom



R. Schweizer



R. Wicki

Aktivmitglieder März 2014

Sopran

Gabriel Rita
Hauenstein Rita
Koradi Margrit
Siegrist Marthy
Wicki Beatrix
Zwingli Lydia

Alt

Albiker Monika
Antener Elsi
Bosshard Elisabeth
Füchslin Trudi
Manz Louise
Neukom Nelly
Neukom Theres
Schumacher Gertrud
Schweizer Regina

Tenor

Bosshard Ueli
Leu Heinz
Neukom Ueli
Zwingli Samuel

Bass

Baur Martin
Egloff Bruno
Kramer Walter
Wicki Richard

Ehrenmitglieder

Greti Brütsch, Ueli Brütsch, Alice Egli,
Karl Hänseler, Walter Kramer, Lina Schweizer,
Ruth Wüst, Lydia Zwingli

Die Ehrenmitgliederfrage beschäftigte unsere Singenden und den Vorstand immer wieder. Lang war die Hürde bei 60 Jahren Mitgliedschaft. Erreicht wurde diese unglaubliche Einsatzzeit nur von wenigen: Alice Egli, Rosa Neff, Fritz Rüeger, Leni Siegrist, Luise Sigrist.

2002 legte der Vorstand, der in diesem Entscheid völlig frei war, die Bedingungen neu fest. 50 Jahre sind genug, fand man. Überdies sollte die Ehrenmitgliedschaft auch weiteren Personen verliehen werden können.

SKGB

Der Kirchenchor Rafzerfeld ist Mitglied des Schweizerischen Kirchengesangsbundes SKGB. Der König David ist dessen Logo.

Der SKGB gibt Notenhefte und -bücher heraus, erarbeitet Besoldungsrichtlinien für Chordirigenten, organisiert Chorleiterkurse, Singwochen und Tagungen. Dreimal pro Jahr erscheint ein Mitteilungsblatt.



Pfarreinsätze und Pfarrabschiede:

In der Regel hat der Kirchenchor gesungen:

Pfarrer Theo Kull (ohne Bild)

Abschied am 12. August 1979 in der Kirche Wil

Pfarrer Theodor Hauser

Abschied am 28. September 1980 in der Kirche Rafz

Pfarrer Mathias Rissi

Einsetzung am 22. Juni 1980 in der Kirche Wil

Abschied am 9. Juli 1989

Pfarrer Roman Angst

Einsetzung am 18. Januar 1981 in der Kirche Rafz

Abschied am 23. September 1990

Pfarrer Matthias Herren

Einsetzung am 3. November 1991 in der Kirche Rafz

Abschied am 7. April 2002 Es singen:

Kirchenchor und ad-hoc-Kinderchor gemeinsam „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land“.

Pfarrer Ueli Bosshard

Einsetzung am 29. Oktober 1989 in der Kirche Wil

Abschied am 26. Januar 2003.

Pfarrer Christian Zurschmiede

Einsetzung am 3. November 2002 in der Kirche Rafz

Abschied am 8. Juli 2012

Gottesdienst nach der Abwahl von Chr. Zurschmiede.

Der Chor singt von Arnold Mendelssohn „Herr, sei uns

gnädig“, von Jo Akepsimas „Suchen und fragen“ und

von John Rutter „Gott sei stets in mir“.

Pfarrer Heinz Leu

Einsetzung am 4. Juli 2004 in der Kirche Wil

Neben der musikalischen Gestaltung durch den Kirchenchor zeigt die Pfarrfamilie, dass es sich bei ihr um eine musikalische Gemeinschaft handelt.

Pfarrerin Britta Schönberger

Einsetzung am 2. November 2013 in der Kirche Rafz

Der Chor singt von Philipp Heinrich Erlebach die Kantate „Lobe den Herrn, meine Seele“



Vorstandsmitglieder:

Lina Schweizer-Rüeger*	1961-1986	1974-1986	Präsidentin
Rosa Grossenbacher*	1974-1979		Aktuarin
Nelly Neukom*	1965-1997		Rechnungsführerin
Ruth Pfister*	1969-1988		
Alice Spühler*	1974-1993		
Elfriede Sandi	1979-1992		
Paul Gysel	1986-1993		Präsident
Gerda Rutschmann	1993-1997		
Sigmar Fuhrer	1988-1997		
Werner Stühlinger	1997-2000		
Margrit Daetwyler	1992-2001		
Ueli Neukom	1997-2005		
Lydia Zwingli	1993-2009		Präsidentin
Vreni von Känel	1997-2012		
Elsbeth Sigrist	2009-2011		Präsidentin
Silvia Angst	2001-2013		
Rita Hauenstein	seit 2011		Präsidentin
Monika Albiker	seit 2000		
Regina Schweizer	seit 2005		
Richard Wicki	seit 2012		
Theres Neukom	seit 2013		

* Erster Vorstand des Rafzerfelder Kirchenchores

Revisorinnen und Revisoren:

Ruth Wüst	ab 1970
Emil Neukom	bis 1976
Elfriede Sandi	1976-1979
Gertrud Schumacher	1979-1997
Marthy Siegrist	seit 1993
Louise Manz	seit 1997

Bibliothek:

Ueli und Greti Brütsch	bis 2004
Anita Lenz	2004-2011
Samuel Zwingli	seit 2011

„Seit wann singt denn Tante Klara nicht mehr im Kirchenchor?“

„Seit sie krank war und die Leute zum Pfarrer gesagt haben, dass es schön sei, dass die Orgel nun endlich repariert sei!“

Ehemalige Sängerinnen und Sänger (ohne Konzertzuzüger)

Albiker Danielle

Amsler Sven

Anderegg Mario

Anderfuhren Friedel

Angst Cornelia

Angst Elsa

Angst Friedy

Angst Ruth

Angst Silvia

Angst Ursula

Arzethauser Anni

Bachmann Berti

Bachmann Ruth

Baur Doris

Baur Vreni

Beisken Hera

Bigler Sabine

Blust Agnèse

Brütsch Greti

Daetwyler Margrit

Dütsch Bruno

Egli Alice

Fehr Magdalena

Fenkart Elsbeth

Frey Heidi

Fritschi Vreni

Fuchs Toni

Fuhrer Sigmar „Sigi“

Geering Mireille

Graf Lini

Grob Elsbeth

Grossenbacher Rosa

Gysel Paul

Hänseler Dora

Hänseler Karl

Hauser Trudi

Heller Bethli

Heller Elisabeth

Heller Ursula

Huber Meta

Körner Lotti

Kunz Vreni

Lenz Anita

Lenz Liselotte

Luginbühl Rösli

Meier Heidi

Meier Lisi

Meier Martha

Meister Franziska

Müller Marianne

Müller Regine

Nauer Annina

Neff Rosi

Neukom Anni

Neukom Berti

Neukom Emil

Ott Felix

Ott Ruth

Pfister Ruth

Rüeger Doris

Rüeger Ernst

Rüeger Evelin

Rüeger Fritz

Rutschmann Gerda

Rüttimann Trudi

Sandi Elfriede

Schärer Peter

Schweizer Lina

Schweizer Rosa

Siegrist Hermine

Siegrist Käthi

Siegrist Leni

Siegrist Regina

Sigrist Christian

Sigrist Elsbeth

Sigrist Hans

Sigrist Luise

Skamradt Margrit

Spühler Alice

Spühler Therese

Stauffer Barbara

Strässler Emil

Stühlinger Leni

Stühlinger Werner

Suter Marianne

Van Leeuwen Teunis

Vögeli Helen

Von Känel Vreni

Weber Edi

Weber Esther

Wüst Ruth

Chorprobe in
Wil, Schulhaus
Landbühl



Zusammenarbeit mit den Kirchenpflegen

1988: Paul Gysel und Nelly Neukom schildern der Kirchenpflege Rafz (Präs. H. R. Nägeli) und der Kirchenpflege Wil (Präs. E. Spühler) die finanziellen Nöte des Chors. Die beiden Behörden sind uns wohlgesinnt: Die Kirchgemeinden übernehmen je hälftig den Beitrag an den SKGB (300.-), einen Anteil ans Notenmaterial (600.-), Entschädigungen für Solisten und Instrumentalisten, Besoldung des Dirigenten gemäss Richtlinien des SKGB. Die Summe dieser Posten: Fr. 5'000.-.

1996 heisst der Vorstand des Chors eine Neuregelung gut, welche von den Kirchenpflegen ausgearbeitet wurde. Dem Chor wird die Anstellung des Dirigenten im Sinn der Selbstbestimmung überlassen. Weiterhin übernehmen die Kirchgemeinden die Kosten für das Dirigat, den SKGB-Beitrag, das Notenmaterial und die Solisten/Instrumentalisten. Der Chor stellt den Kirchgemeinden Rechnung über den gesamthaft benötigten Betrag und „verfügt frei über ihn“.

1999 folgt die nächste Neuregelung: Die Kirchgemeinden beteiligen sich mit einem pauschalen Beitrag an den Aufwendungen des Chors. Das Kostendach liegt bei Fr. 3'800.- pro Kirchgemeinde. Ausserordentliche Kostenbeiträge müssen zusätzlich beantragt werden.

2004 wird von den Kirchenpflegen ein Mitgliederbeitrag angeregt (Kosten der professionellen Leitung). An der ausserordentlichen Versammlung vom 26. Oktober 2004 wird ein Jahresbeitrag von Fr. 60.- ab 1. Januar 2005 bewilligt, die Statuten werden revidiert. Gleichzeitig wählen wir Caroline Green für 2005 bis 2009 als Dirigentin.

Kirchenpflegepräsidentinnen und -präsidenten

Rafz: Karl Hänseler	Wil: Walter Kramer
Hannes Herzog	Edwin Spühler
Hansruedi Nägeli	Verena Rüeger
Theres Neukom	Renate Vogel
Flurin Wahl	Anita Ambord
	Rosmarie Albrecht (Interimspräsidium)

Eine nicht sehr talentierte Chorsängerin erzählt: „Wie unterschiedlich die Menschen doch auf Musik reagieren. Als ich heute zu Hause übte, warf mir ein Mensch einen Stein ins Fenster. Ein anderer rief ganz laut BRAVO!“

Freiwilligenarbeit – auch im Kirchenchor

2001 wird von der UNO als Jahr der Freiwilligen proklamiert. Speziell „Personen, welche sich in dauernder Verpflichtung für einen Verein oder eine Gemeinschaft über die Mitgliedschaft hinaus engagieren und dies ohne oder mit einer eher symbolischen Entschädigung“ sind angesprochen.

In Rafz gibt es am 16. September (Betttag) 2001 ein grosses Fest für die 733 gemeldeten Freiwilligen! In Tat und Wahrheit sind es natürlich noch viel, viel mehr!

Die Rafzer Kirchenpflege will vom Chorvorstand wissen, wie viele Stunden wir etwa einsetzen pro Jahr: Wir kommen auf 250. Die Arbeit der Vorstandsmitglieder, der Revisorinnen, des Vizedirigents, der Bibliothekare (Brütschs), alles, was über das bezahlte Dirigentenamt hinausgeht.

Daneben gibt es immer wieder Sondereinsätze. alle sind gefragt! „En tolle Huuffe!“ lautet die begeisterte Kritik eines Mitglieds.



Was ist paradox?

Wenn ein **Tenor bass** erstaunt ist, dass ein **Sopran alt** wird.

An einem Probensamstag verwöhnen wir uns selbst. Silv Angst ist schöpferisch tätig, andere hören aufmerksam zu, was die Dirigentin oder die Präsidentin mitzuteilen hat.



Der Kirchenchor-Spatz Januar 2001 bis Januar 2009

Urplötzlich packt die Chorpräsidentin das unbändige Verlangen, ein monatliches Chorblättchen mit wichtigen und weniger wichtigen Informationen herauszugeben. Der „Spatz“ entsteht. Manchmal ist er frech, wird zurechtgewiesen, benimmt sich wieder anständig und ist im Allgemeinen wohlgelesen. Er wird manchmal auch an die Kirchenpflegen und Pfarrämter geliefert.

1. April

Die Verlockung ist einfach zu gross, wenn die GV am 1. April ist:

1998

Damit das Outfit des Chors etwas einheitlicher würde, habe die Präsidentin beim „Schaad“ Tüchli und Krawatten bestellt. Sie seien je nach Anlass in Blau oder in Rot tragbar, man könne sie drehen und wenden, wie man wolle...

Einige staunen über die eigenmächtig handelnde Präsidentin. Da müsste man doch mit dem Chor reden! Hätte man natürlich getan! Die teure Seidentüchli- und Krawattenbestellung ist jedoch nur eine Fata Musicana.



2003

Ein (gefälschter) Brief vom Präsidenten des Kirchengesangsbundes gibt an der GV 2003 gewaltig zu reden. Der Tonumfang der Chorsängerinnen und -sänger müsse gemessen werden! Wer sich dazu imstande fühle, solle doch gleich (im Gang draussen oder wo auch immer) schnell prüfen, ob sie oder er zwei, vielleicht sogar drei Oktaven schaffe!

Rechtzeitig merken die Chilehörer, dass sie an der Nase herumgeführt werden, niemand muss sich exponieren und blamieren!

Der Chorleiter zu einem Sänger: „Singe bitte mal eine Tonleiter.“

Sänger: „La, la, la, la, la, la, la, la.“

Chorleiter: „Und nun bitte in Moll.“

Sänger: „Moll, moll, moll, moll, moll, moll, moll, moll.“

Geselliges

Nach dem Singen im Altersheim im Juni 1996 findet eines unserer wenigen Picknicks statt. In den Zwischenjahren, in denen keine Reise stattfindet, soll ein geselliger Nachmittag ein kleiner Ersatz sein.

So wandern oder fahren wir zur Wilemer Forsthütte, wo Ernst und Sämi ein Feuer bereitgemacht haben. Wir geniessen Blätzli und Kuchen und wandern im Naturschutzgebiet.

Die Geselligkeit kommt auch sonst nicht zu kurz. Chormitglieder laden ein zu Geburtstagen, Hochzeitsjubiläen und auch einfach so! Unvergessen sind die Erdbeeren bei Alice, die Würste bei Lini, die fröhlichen Stunden in Gärten, Gasthäusern, Stuben oder in der Casa.

1. September 2001:

Goldene Hochzeit von Karl und Margrit Hänseler-Hänsenberger



Der Kirchenchor singt im „Goldenen Kreuz“ Rafz und darf am Festessen teilhaben. Zehn Jahre später dürfen wir Karl und Margrit an ihrem diamantenen Jubelfest in der Casa ein Ständchen bringen.

21. Oktober 2001:

Goldene Hochzeit von Kurt und Lina Schweizer-Rüeger

Der Chor darf an der Familienfeier im «Sternen» Wil singen und ein feines Dessert geniessen.



Rosinen aus unseren Mitwirkungen

8. Juli 2001, Chilefäscht Wil:

Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors. Festerlös für die Orgelrenovation.

14. Dezember 2003:

Seniorenadventsfeier des Frauenvereins Rafz (Mitwirkung in der Regel alle drei Jahre). *Dieses Beispiel stehe für alle entsprechenden!*

13. Juni 2004, Amphitheater:

750 Jahre Hüntwangen, 10 Uhr Festgottesdienst in der am Freitag eröffneten Arena mit dem Gospelchor zusammen.

Dies sollte der Start zu einer alljährlichen Tradition sein: der Ad hoc-Chor sollte jeweils abwechselnd unter der Leitung von Monika Dietiker oder Caroline Green auftreten. Es blieb bei ein paar wenigen Malen.

3. Juli 2005 20 Jahre Urs Wittwer:

Wir singen im Gottesdienst in der Kirche Rafz um 9.30 Uhr.

24. Dezember 2006, Heiligabendgottesdienst unter David Reitz:

Der Kirchenchor singt in der Kirche Wil die Pastoralmesse von Ignaz Reimann mit Solisten und Instrumentalisten. Alles gelingt sehr schön. Die Messe singen wir dann in Rafz im Folgejahr nochmals, und sie gelingt noch besser!

17. Februar 2007, Weltgebetstag, Kath. Kirche Rafz:

Ein wohl einmalig bleibender Einsatz für den Kirchenchor mit teils spanischen Liedern, die Liturgie kommt aus Paraguay. In Rafz wird die Feier seit Jahren vorverlegt wegen der Sportferien. Eigentlich wird der WGT weltweit am ersten Freitag im März gefeiert.

„Die Dirigentin hat dich gerade so angesehen – ob sie gemerkt hat, dass du falsch gesungen hast?“

„Keine Angst, ich habe so zurückgeschaut, wie wenn ich richtig gesungen hätte.“

13. Mai 2007, Muttertagsgottesdienst, Kirche Rafz:

Wir singen unter der Leitung von Caroline Green mit den Kolibri-Kindern zusammen: „Für die Schönheit dieser Welt“ von John Rutter.



17. Januar 2010, Oekumenischer Gottesdienst in Glattfelden:

Unsere Proben auf diesen Tag hin leitete Heinz Leu. Caroline Green hatte auf Ende 2009 gekündigt. In der Weihnachtszeit 2009 springt unser sicherer Fels im Hintergrund ein: Ueli Brütsch.

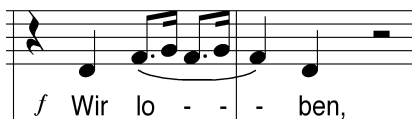
Mit Regula Schütt als neuer Dirigentin beginnt unsere zeitweilige Zusammenarbeit mit dem Schaffhauser Stadtkirchenchor „La Capella“.

25. Dezember 2010:

In der Schaffhauser Kirche St. Johann helfen 13 Rafzerfelder mit im Gottesdienst, welcher vom Schweizer Fernsehen für die Tagesschau aufgenommen wird.

24. April 2011, Ostergottesdienst in Wasterkingen:

Fünf Musiker begleiten uns bei Henry Purcells Te Deum in D-Dur. Es ist zwar sehr eng für den Chor, aber unser frohes Singen füllt den Raum bis in die letzte Ecke.



6. November 2011, Reformationsgottesdienste im St. Johann zu Schaffhausen und abends in Hüntwangen:



Wir singen „Alles, was ihr tut“ von Dietrich Buxtehude. An beiden Orten hilft vom jeweils anderen Chor ein grosser Teil mit. Während Regulas Babypause dirigiert uns ihr Vater Hans-peter Jud. Es gibt immer eine Lösung!

22. Januar 2012, Oekumenischer Gottesdienst in Eglisau:

So wird auch der Kontakt mit dem dortigen Chor aufrechterhalten.

1. April 2012, Bazargottesdienst in Rafz:

Wir singen die „Messe in C-Dur“ von Anton Diabelli.

4. November 2012, Reformationsgottesdienst:

Wir singen mit dem Schaffhauser Chor „La Capella“ im Münster die „Missa in D-Dur“ von Wolfram Menschick. Am Abend singen wir das Werk in Hüntwangen ein zweites Mal. Es ist sehr schön, in einem Chor von rund 50 Sangesfreudigen mitzusingen!



Konzerte

4. Mai 1975: Einweihung der Kirche Wil

Festgottesdienst 9.30 Uhr Mitwirkung
Kirchenchor:

Gerhardt: Lobe den Herren, den
 mächtigen König der
 Ehren
Moeschinger: Herr der Stunden, Herr
 der Tage

Konzerte um 16 Uhr und um 20 Uhr in
der Kirche Wil mit Orgel, Streichquintett,
Tenor und Bass; Leitung Ueli Brütsch:

Schieferdecker Heilig ist der Herr Ze-
 baoth
Buxtehude Mein Herz ist bereit
Erlebach Lobe den Herrn, meine
 Seele
 und andere Werke



15./16. September 1984: 10 Jahre-Jubiläum

Konzerte jeweils 20 Uhr in den Kirchen Rafz und Wil
Orgel, Streichtrio, Sopran (Greti Brütsch) und Alt, Leitung U. Brütsch:

Gerhardt Lobe den Herren
Lahusen Wir danken, Herr, für Brot und Kleid
Wolters O Musica
Bach Zwingt die Saiten in Cythara
Reger Dein o Herr ist die Kraft
Bach Nun ruhen alle Wälder
Mendelssohn Hör mein Bitten
 u. a., mehrere Instrumentalstücke

Zürcher Unterländer:

„Die Darbietungen waren beachtlich und zeugten von
hervorragender, harter Probenarbeit. ... Hoffentlich
dauert es nicht wieder zehn Jahre bis zum nächsten
Konzert.“

Dauerte es aber doch.



12./13. November 1994: 20 Jahre-Jubiläum

Konzerte jeweils 20 Uhr in den Kirchen Rafz und Wil mit 70 Mitwirkenden (21 Zuzüger), Leitung U. Brütsch
Orgel, Streichquintett, zwei Trompeten, Pauke, Sopran (G. Brütsch), Alt (Angela Specogna), Tenor (Tino Brütsch) und Bass (Reinhard Strebel):

Böhm Das Himmelreich ist gleich
einem Könige
Bach Wohl mir, dass ich Jesum habe
Haydn Herr, grosser Gott, dich loben wir
Mozart Missa brevis in C-Dur (Spatzenmesse)



Die Aufnahme

Es war einmal ein Kirchenchor, der hatte ein Konzert bald vor.
Von diesem Anlass, dachte wer, muss eine Bandaufnahme her.
Man meldet dies der Präsidentin, fragt Peter Rüeger (jemand kennt ihn).
Doch sagt der Fachmann leider ab. Nun kommen alle recht in Trab:
Man fragt rasch den, dann diesen Mann, doch keiner will und keiner kann.
Die Firma Spühler schliesslich hat den Chef persönlich (nett!) parat,
zur Hilf und Installation. Sie lieferte die Anlag' schon
vor läng'rer Zeit der Kirche Rafz. Herr Spühler sagt: Der Mesmer schafft's.
Er selbst ist am Konzert nicht da. Probieren wir's, sagt Lydia.
Gefährlich ist für Gusti nun im Kirchenschiff das nöt'ge Tun:
Hoch oben muss das Mikrofon just hängen für den guten Ton.
Dann am Konzert wird zwäg das Band gelegt von präsidialer Hand.
Ein Chormitglied drückt flink die Taste, das Mikrofon als schwarze Quaste
nimmt vorne Mitte alles auf. Jetzt nimmt das Unglück seinen Lauf!
Obwohl der Klang gar wunderbar und alles klug geregelt war
und trotz der Mikrofon-Aufhänge: es fehlte an des Bandes Länge!
Denn nach dreiviertel Stunden schon ist es zu End'. Mit einem Ton
von „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ klingt aus die schöne Ohrenlabe.

Mit Bitten und Betteln brachte die Präsidentin den Organisten Urs Wittwer dazu, das Konzert in Wil doch noch in ganzer Länge aufzunehmen. Er mache das nicht gern... Und irgendwie hat er schon recht. Wer hat in all den Jahren das Tonbändli mehr als einmal wieder laufen lassen? Wer findet heutzutage die Qualität noch befriedigend?? Eine nette Erinnerung ist's schon...

16. Nov. 1997: Konzert mit dem Posaunenchor Rafz

17 Uhr in der Kirche Rafz: Posaunenchor: Stücke von Bach, Beethoven, Händel sowie einige moderne Werke.

Kirchenchor (Orgelbegleitung), Leitung Ueli Brütsch:

Kickstat	Soli Deo Gloria
Susato	Cum decore
Arbeau	Belle qui tiens ma vie
Anonymus	Ay, linda amiga» u. a.
Chor und Instrumentalisten gemeinsam:	
Rein	Du meine Seele, singe
Bach/Ehmann	Wach auf, mein Herz
Gastoldi/Ehmann	In dir ist Freude
Vulpius/Ehmann	Such, wer da will
Haydn/Heer	Herr, grosser Gott, dich loben wir»

11./12. Sept. 1999: 25 Jahre-Jubiläum

Konzerte jeweils 20 Uhr in den Kirchen Wil und Rafz.

Mitwirkende: 43 Aktive und 10 Zuzüger/-innen, Orgel, Streichquintett, Oboe, Sopran (Kelly Landerkin), Tenor (Tino Brütsch) und Bass, zwei Trompeten, Pauke; Leitung U. Brütsch:

Schieferdecker	Heilig ist der Herr Zebaoth
Erlebach	Lobe den Herrn, meine Seele
Händel	O singet unserm Gott
Mendelssohn	Hör mein Bitten»

Wenn sich ein Ziel die Menschen stecken und sich nach Grosserfolgen recken, kann eine Panne da und dort passieren halt an jedem Ort.

Bezüglich des Konzerts Programm muss ich gestehn, im Herzen klamm, dass ich's vergass, nach Wil zu leiten dem Pfarrer, für die „gelben Seiten“.

In Wil, Hüntwangen, Wasterkingen die Post tat's jedem Haushalt bringen.

Jedoch in Rafz stand (trotz Berichts) im Kirchenboten leider nichts!

Ich bitt euch: Tut nicht schimpfen, fluchen, vergeblich, Schuldige zu suchen.

Auch diese Panne wär vergessen und gutgemacht, wenn unterdessen die Post zu Rafz in jeden Kasten das Programm steckte (ohne Hasten).

Doch wird die falsche Zahl genannt, nur tausend Zettel abgesandt, und alle Kunden mit dem STOP bekommen kein Programm! Ein Flop!

Posthalter Rahm ist hilfsbereit und nimmt für das Problem sich Zeit. Ein zweiter Anlauf wird genommen, dass alle das Programm bekommen.

Es klappt: der gute Pöstler schafft's und füllt die Lücken noch in Rafz.

Für das Konzert, dies scheint mir wichtig, ist Sonder-Einsatz nichts als richtig.

18./19. Sept. 2004: 30 Jahre-Jubiläum

Konzerte jeweils 20 Uhr in den Kirchen Rafz und Wil.

Mitwirkende: 32 Kirchenchormitglieder und 19 weitere Singfreudige, Orgel, Streichquartett, Oboe, Sopran (Kelly Landerkin), Tenor (Tino Brütsch) und Jürg Krattinger (Bass)

Leitung Ueli Brütsch.

Stoltzenberg Wie lieblich sind deine Wohnungen

Caldara Psalm 111, auf lateinisch

Händel Psalm 89 „Mein Lied sing auf ewig“

Die Konzert-Panne diesmal:

Zwei Musiker fahren nach Wil SG anstatt in unser Wil!!!

Aufregung... aber der Oboenpart wird von einem begabten Kollegen übernommen.

Ein Rafzer steht an der Konzertkasse.

Verkäufer: „Das Chorkonzert ist bis auf den letzten Platz ausverkauft!“

Der Rafzer: „Gut, den nehme ich!“

30. Jan. 2005 Benefiz-Konzert Kath. Kirche Rafz für die Flutwellenopfer in Asien

mit dem Männerchor Frohsinn und dem Organisten Urs Wittwer

Das Abendlied „Bleib bei uns, Herr“ berührt uns ganz besonders, ist doch unser Chorleben grad ein wenig geschüttelt, wenn unsere Probleme auch vergleichsweise klein sind. Caroline Green kündigt auf Sommer 2005 wegen der terminlichen Doppelbelastungen schon wieder, wir sind erneut auf Dirigentensuche. Die Probleme werden aber glücklich gelöst. Wenn Caroline Green verhindert ist, fragen wir David Reitz oder einen anderen Dirigenten als Ersatz.

Und die Konzert-Panne: Urs Wittwer bekommt just eine Viertelstunde vor Konzertbeginn seine Noten nur dank einem Super-spurt vom als Zuhörer anwesenden Ueli Brütsch ins Archiv in der Kirche Wil und kann unser Lied „Deine Hand, grosser Gott“ dann doch noch mit allen Finessen begleiten.

27./28. Nov. 2009: Konzert mit dem Kirchenchor Eglisau

Leitung: Erste Aufführung in Wil um 20 Uhr, Caroline Green;
zweite Aufführung in Eglisau um 19 Uhr, Zoi Zokanou.

Musik: Appezeller Frauestrichmusik erweitert mit zwei Violinen
und zwei Klarinetten, Martina Hofmann (Sopran),
Urs Wittwer:

Peter Roth Toggenburger Messe
Peter Roth Zwei Schöpfungspsalmen
Din Atem trät min Gsang (Psalm 104)
De Gsang, wo ewig duuret (Psalm 148)

Die bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche in Eglisau spornt die beiden Chöre an, das Beste zu geben. Dass das Konzert gelungen ist, zeigen die Konzertbesucher mit kräftigem, langanhaltendem Applaus.

Auch das Konzert in Wil ist ein voller Erfolg.

Dass Rafz nicht berücksichtigt werden kann, liegt daran, dass die Kirche gerade einer Renovation unterzogen wird.



Der Komponist Peter Roth (*1944) wirkt in seiner Heimat als Chorleiter und Initiant vieler musikalischer Projekte, beispielsweise „KlangWelt Toggenburg“. Der Klangweg, den wir auf der Chorreise 2009 erleben konnten, ist ein Teil davon.

Kirchenchorreisen

In den ungeraden Kalenderjahren unternimmt der Chor in der Regel eine Reise. Bei den mit einem * markierten Ausflügen sind nachfolgend kurze Berichte und/oder Bilder zu finden.

- 13.06.1973 7 Rafzer nehmen an der Reise der Wilemer ins Appenzellerland (Kronberg) teil
- 13.08.1975 Aare, Bielersee
- Juni 1977 Seealpsee, Hoher Kasten
- Juni 1979 Toggenburg
- Juni 1981 Beatenberg mit der Zahnradbahn (Rigi zu teuer: 50 Fr.)
- Juni 1983 Weissenstein
- 19.06.1985 Braunwald mit dem Car, Bahn: 4 mal umsteigen = keine Zeit für einen Kaffee!
- 14.08.1987 Zweimal verschoben, Rütli mit Car und Schiff*
- 23.06.1989 Appenzellerland
- 14.06.1991 Türlensee, Einsiedeln*
- 04.06.1993 Süddeutschland: Barockstrasse*
- 07.07.1995 Lüderenalp: Besuch bei Paul Gysel (ehem. Präsident)
- 06.09.1997 Italien: Im engen Cisalpino nach Mailand
- 05.06.1999 40 Personen besuchten Zillis, Juf und die Rofflaschlucht
- 23.06.2001 Weissenstein: zu Fuss oder mit dem alten Sessellift
- 21.06.2003 Fürstentum Liechtenstein: Malbun
- 27.08.2005 Schifffahrt von Rüdlingen nach Rheinsfelden
- 14.07.2007 Böttstein, Habsburg, Wildegg*
- 12.09.2009 Toggenburg: Sellamatt, Klangweg, Zwinglihaus*
- 10.09.2011 St.Gallen, Appenzell*
- 5.-7.9.2013 Frankreich: Beaune, Cluny, Taizé, Brancion (3 Tage)*

Die Reisen werden bis 1991 von Line Schweizer, dann von Walter Kramer, Ueli Neukom und Regina Schweizer organisiert.

Die Frankreichreise war ein Teamwork von Regina und Herbert Schweizer, Rita und Fritz Hauenstein sowie von Susanne und Heinz Leu.



14. August 1987 Rütli



Margrit Hänseler, Marthy Siegrist,
Ruth Wüst



Elfriede Sandi, Berti Bachmann,
Lotti Körner

14. Juni 1991 Türlensee, Einsiedeln

Im Reisebericht wird die Sage vom Vrenelisgärtli nacherzählt. Offenbar spielt sie auf dieser Reise eine gewisse Rolle. Friedel Anderfuhren erzählt begeistert von seinen Wanderungen, er kennt jedes Bergspitzli mit Namen. Zwei Wochen später steht der Chor erschüttert an seinem Grab. Er stirbt etwa 64-jährig an Herzversagen.

4. Juni 1993 Süddeutschland

Nach der Fahrt durch den Klettgau gibt es Kaffee im Kranz. Allerdings ist man zuerst im falschen Kranz (in Blumberg), fährt dann aber weiter in den Riedböhringer Kranz, wo Sigi Fuhrer den Kaffee offeriert. Die Weiterfahrt bringt die Gesellschaft der Donau entlang nach Neuhausen ob Eck mit seinem Freilichtmuseum, nach Sigmaringen (was „Sigi“ Fuhrer besonders freut), Pfullendorf und schliesslich nach Birnau. In der wunderschönen Barockkirche singt der Chor ein paar Lieder und erfreut damit andere Besucher.



14. Juli 2007 Aargau

31 Kirchenchormitglieder und Angehörige reisen an diesem strahlenden Spätsommertag mit einem Car ins Rüebliland. Erstes Ziel ist das Schloss Böttstein mit der nahe gelegenen Ölmühle. Auch die Habsburg und das Schloss Wildeggen werden von uns erobert, ohne Waffengewalt, aber mit neugierigen Augen und Ohren.



12. September 2009 Toggenburg

Nach der Fahrt nach Alt St. Johann und mit der Sesselbahn auf die Alp Sellamatt (Znüni) wandern wir auf dem Klangweg mit seltsamen Instrumenten: Melodie-Gigampfi, melodioser Flipperkasten, Glockenbühne usw. Nach dem Mittagessen im Restaurant Iltios besuchen wir das Zwinglihaus in Wildhaus.



10. September 2011 St. Gallen/Appenzell

16 Reiselustige machen sich bei schönstem Wetter auf die Fahrt nach St. Gallen mit einem kleinen Car und einem Chauffeur, der weder das Fahrzeug noch die Ostschweiz wirklich kennt. Aber die Führung durch die Stiftsbibliothek und die Klosterkirche, auch die Fahrt nach Appenzell und später zum Schnuggebuck können nach den Startschwierigkeiten problemlos genossen werden.



5.-7. September 2013 Frankreich

Erstmals wagt sich der Chor auf eine dreitägige Reise.

Das erste Mittagessen bekommen wir in der Ferien- und künftigen Altersresidenz von Heinz Leu in Vy-lès-Rupt.

Weitere Stationen sind Cluny (Abtei und Hotel), Taizé, Brancion, Schloss Cormatin und Beaune. Für die 19 Teilnehmer wird es ein unvergessliches Erlebnis.

Vy-lès-Rupt: Nach der feinen Pizza und dem leckeren Salat lockt der Weiher zu einem Spaziergang oder zu einem erfrischenden Bad. Die Fahrt geht weiter an vielen romanischen Kirchen vorbei. Eine davon besuchen wir.



Cluny: In der Stadt mit der ehemaligen Abtei beziehen wir das Hotel. Die Abtei war im Mittelalter das Zentrum der Christenheit.



Taizé: Die Reisetilnehmer bewundern die Communauté, aber nicht alle finden leicht Zugang zu dieser Art von Religiosität. Wir besuchen auch das Grab von Frère Roger.

Brancion: Das kleine Städtchen hoch oben auf einem Hügelzug mit einem herrlichen Weitblick ist das nächste Ziel. Wir besuchen die Kirche Saint-Pierre, die seit dem 12. Jahrhundert unverändert hier oben thront. Sie ist ein einzigartiges Bijou!



Solutré-Pouilly: Während die einen den Roche de Solutré besteigen, besuchen die andern einen Weinbauern, bei dem sie a) Weissweine degustieren und b) nicht mit leeren Händen zum Car zurückkehren. Im Restaurant „La Courtille de Solutré“ genießen wir ein feines Nachtessen.

Cormatin: Wir besuchen ein traumhaft schönes Schloss, das aufwändig restauriert worden ist. Eine kompetente Dame führt uns durch die reich ausgestatteten Räume.



Cormatin (Fortsetzung): Wir lassen uns beeindruckt von den Gemächern, von viel Gold und Blau und den prachtvollen Gemälden. Die heilige Cäcilia (siehe Bild) ist die Schutzpatronin der Kirchenmusik! Sie lebte um 200 n. Chr. in Rom.



Obwohl es leicht regnet, schauen wir uns auch den Schlosspark an, gehen durchs Labyrinth und besteigen den kleinen Turm.



Beaune: Wir bummeln durch die Altstadt, essen fein oder besuchen das berühmte Hôtel-Dieu.



Der fröhlich singenden Danielle und dem einstimmenden Chauffeur lauschend fahren wir müde aber erfüllt von vielen Eindrücken nach Hause.

Volkszählung im Kirchenchor:

1996 zählen wir 22 Soprane, 16 Altistinnen, 6 Tenöre und 3 Bässe, also 47 Mitglieder: Kaum zu glauben!

Trotzdem wird Werbung gemacht.

Im Frühling 1997 hängen da und dort Plakate mit originellen Werbeslogans wie:

Leider kann Whoopi Goldberg wegen Terminproblemen nicht in unserem Kirchenchor singen. Und Sie?

Kirchenchor Rafzerfeld:
Nicht auf den Mund gefallen!

Die Plakate finden zwar bei einem Mitarbeiter des ZU Gefallen und kommen sogar in der Zeitung, bringen uns aber keine neuen Sängerinnen oder Sänger.

An den Neuzuzügerabenden, zu welchen die politische Gemeinde Rafz einlädt, stellt sich der Kirchenchor regelmässig vor, aber das Interesse ist jeweils gering.

Unsere Homepage www.kirchenchor-rafzerfeld.ch wird von Regina Schweizer gut betreut. Es ist zu hoffen, dass die Seite auch ab und zu besucht wird!

Eine sehr gute Werbung sind immer die Konzerte!

Da bleiben dann und wann zu unserer Freude doch ein paar „Neue“ in den Chorreihen „hängen“.

Aber auch jede Gottesdienstmitwirkung kann gute Werbung sein. Das hängt nicht nur vom Gelingen der Werke, sondern zu einem Teil auch von unserer freundlichen und engagierten Ausstrahlung ab.



Heiterer Schlusspunkt

90. Geburtstag von Anni Neukom-Baur

Anna, Mutter von Ueli Neukom,
singt bis 1984 mit, bis 1974 natürlich
noch im Rafzer Kirchenchor.

1957 wird sie Aktuarin und schreibt:
*„Ernst Schweizer, Wagner, gibt den Austritt
als Aktuar. 18 Jahre war er im Amt.
Da die Männer in unserem Chor fehlen
oder schon das Mass voll haben
an Arbeit, so sind wir gezwungen,
Frauen zu wählen.“*

Sie bleibt Protokollführerin
bis 1974!

Festschrift zum 40-jährigen Bestehen des Kirchenchores Rafzerfeld

Recherchiert und verfasst von Lydia Zwingli-Schweizer, Rafz

Gestaltung: Samuel Zwingli

Zum Teil waren in der kurzen Zeit zwischen der Idee und dem Druck keine Bilder in der gewünschten Qualität aufzutreiben. Dies erklärt die nicht immer perfekten Bilder.

Gedruckt mit einem Xerox Phaser 8560

1. Auflage 2014: 40 Expl.

Bestellungen bei S. Zwingli, Bollebärg 28, 8197 Rafz, zwingli@bluewin.ch